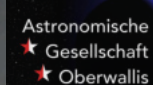




AGO Newsletter

Monatliche Mitteilungen der
Astronomischen Gesellschaft Oberwallis

Ausgabe Mai 2026



Astronomische
Gesellschaft
Oberwallis

Inhaltsverzeichnis

Redaktion & Termine

Aus der Redaktion	03
Termine im Mai	03

Der Himmel im Mai

Mondphasen	04
Die Planeten	05
Himmelsphänomene	06 - 07

Beobachtung & Highlights

Highlights am Himmel	08 - 09
Frühlingssternhimmel	10

Wissenschaft & Raumfahrt

SAG & Astronomie und Raumfahrt	11 - 12
--------------------------------------	---------

Mitglieder-Artikel & Sonstiges

Beiträge von Mitgliedern	13 - 21
Öffentlicher Beobachtungsabend vom 17. April 2026	13
Der Krebsnebel mit dem Seestar S50	14
Asteroid (7) Iris im Sternbild Sextant	15 - 17
Sternbedeckungen durch den Mond 29.03.2026 - Der Erdmond bedeckt den Stern Regulus	18 - 19
Himmelsereignisse im April 2026: Zwei Kometen, eine Plejadenbedeckung und die Lyriden Meteore	20 - 21
Umfrage & Social Media	22

Aus der Redaktion

Liebe AGO-Mitglieder

Ich hoffe, ihr konntet die ersten Frühlingsgefühle geniessen und hattet bereits die Gelegenheit, den einen oder anderen Blick in den Nachthimmel zu werfen.

Diesen Monat stehen einige wichtige Termine an:

- **Planetenwegbegehung am 02. Mai:** Wir treffen uns um **09:00 Uhr in Visp** (hinter dem Friedhof / Eingang beim der Sonne). Falls vorhanden, bringt bitte Utensilien für den Unterhalt mit (Gartenschere, Bürste, Handbesen, Putzlappen etc.). Über den QR-Code am Ende des Newsletters könnt ihr auch kurz abstimmen, ob ihr dabei seid – wir wären für jede helfende Hand dankbar!
- **Öffentlicher Beobachtungsabend am 29. Mai:** Ab **16:00 Uhr** widmen wir uns gemeinsam der **Sonnenbeobachtung**. Eine tolle Gelegenheit, unser Zentralgestirn genauer unter die Lupe zu nehmen.
- **Vorschau: Gmeiwärchttag am 13. Juni:** Bitte merkt euch diesen Termin bereits vor! Es stehen Reparaturen an der Sternwarte und der Frühjahrsputz an. Als besonderes Highlight gibt es dieses Jahr wieder ein gemeinsames **Mittagessen mit der Simplon Bergalpe**. Details folgen im Juni-Newsletter.

Euch erwarten in der Mai-Ausabe wieder spannende Einblicke in die aktuellen Mondphasen, Planeten und Himmelsereignisse, dazu Highlights am Frühlingssternhimmel für die kommenden Wochen sowie interessante Neuigkeiten aus Astronomie und Raumfahrt. Ebenfalls gibt es wieder einige tolle Mitgliederbeiträge!

Noch ein Update zum **Canal 9 Beitrag:** Am 27. März 2026 begleitete uns ein Canal 9 Reporter durch den Vereinsabend. Die Folge wurde mittlerweile ausgestrahlt und war am 15. April bereits zu sehen. Über den folgenden Link könnt ihr euch die Aufnahmen gerne selber anschauen: <https://canal9.ch/de/tagesinfo-vom-15-04-2026/> (Von 00:42 - 00:57 Min. sowie von 10:35 - 14:10 Min.)

Ich wünsche euch nun viel Spass beim Lesen und wir sehen uns in einem Monat!

Liebe Grüsse
Alena Corminboeuf

Ich würde mich freuen, wenn ihr mir jegliche Art von Beiträgen - zum Beispiel Fotos, Beobachtungen, Geschichten, informative Texte oder auch Feedback - an meine Mailadresse corminboeuf.alena@gmail.com sendet.


Jede Rückmeldung ist herzlich willkommen und macht den Newsletter lebendiger und interessanter.



Terminkalender



Begehung Planetenweg


 **Beginn:** Samstag, 02. Mai 2026, 09:00 Uhr

 **Ort:** Visp, Eingang Planetenweg (Sonne)

 **Anmeldung:** nicht nötig

Öffentlicher Beobachtungsabend, Sonnenbeobachtung

 **Beginn:** Freitag, 29. Mai 2026, 16:00 Uhr

 **Ort:** Sternwarte Simplon

 **Anmeldung:** nicht nötig



Mondphasen



Vollmond

01. Mai + 31. Mai



Letztes Viertel

09. Mai



Neumond

16. Mai



Erstes Viertel

23. Mai

Die Planeten

Die angegebenen Zeiten zeigen, wann die Planeten am besten beobachtet werden können. Die Angaben gelten für mittlere nördliche Breiten und beziehen sich jeweils auf die Monatsmitte.

Merkur

Merkur wandert durch den Widder und den Stier und erreicht eine Helligkeit von etwa -1,0 mag. Nachdem er Mitte des Monats in oberer Konjunktion mit der Sonne stand, bleibt er den Grossteil des Mai über unsichtbar und entzieht sich unseren Blicken im hellen Schein der Sonne.

Jupiter 20:30 Uhr

Jupiter wandert durch die Zwillinge und erreicht eine Helligkeit von -2,0 mag. Zusammen mit Venus ist er bereits mit Einbruch der Dunkelheit am Westhimmel präsent. Er dominiert die erste Nachthälfte, verlegt seine Untergänge jedoch zunehmend in die Zeit vor Mitternacht.

Venus 20:30 Uhr

Venus zieht vom Stier in die Zwillinge und ist als strahlender Abendstern mit -4,0 mag das hellste Objekt am Himmel. Sie ist bereits in früher Abenddämmerung unübersehbar im Westen zu finden und baut ihre dominante Rolle im Laufe des Monats weiter aus.

Saturn 05:00 Uhr

Saturn hält sich im Sternbild Walfisch auf und besitzt eine Helligkeit von +0,9 mag. Er kehrt nach seiner Konjunktion auf die Beobachtungsbühne zurück und lässt sich am frühen Morgen tief im Osten blicken, kurz bevor die Sonne den Tag einläutet.

Mars 04:30 Uhr

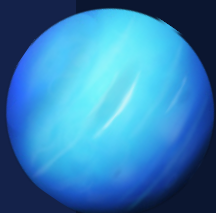
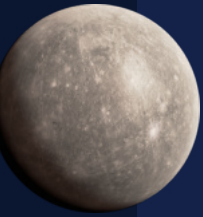
Mars bewegt sich durch die Fische in den Widder. Er zeigt sich am frühen Morgen tief über dem Ost-Horizont. Mit einer Helligkeit von 1,2 mag ist er in der beginnenden Morgendämmerung zwar kein auffälliges Objekt, aber für aufmerksame Beobachter kurz vor Sonnenaufgang erkennbar.

Uranus

Uranus befindet sich im Sternbild Stier. Da er am 22. Mai in Konjunktion mit der Sonne steht, wandert er den gesamten Monat über mit ihr zusammen am Taghimmel. Er bleibt daher für Teleskopbeobachtungen unsichtbar.

Neptun 03:30 Uhr

Neptun ist im Sternbild Fische zu finden und kann in den frühen Morgenstunden aufgespürt werden. Aufgrund seiner geringen Helligkeit und der frühen Dämmerung bleibt er jedoch ein schwieriges Objekt, für das ein Teleskop und ein sehr klarer Himmel notwendig sind.



Himmelsphänomene

Meteorströme

Eta-Aquariiden

- **Aktivität:** 19. April - 28. Mai
- **Maximum:** 05. Mai auf den 06. Mai
- **Beste Uhrzeit:** 03:00 Uhr - 04:15 Uhr
- **Radiant:** Wassermann (Aquarius)



Dieser eindrucksvolle Meteorstrom erreicht sein Maximum in der Nacht vom **5. auf den 6. Mai**. Die Sternschnuppen entstehen aus den Hinterlassenschaften des berühmten Halleyschen Kometen und sind für ihre enorme Geschwindigkeit von rund 66 km/s bekannt, was oft zu langanhaltenden Leuchtspuren führt. Unter idealen Bedingungen können bis zu **50 Meteore pro Stunde** fallen; für Beobachter in Mitteleuropa sind aufgrund der flachen Bahnen am Horizont meist etwa **10 bis 15** dieser "Earthgrazer" pro Stunde realistisch. Da der Radiant im Sternbild Wassermann erst spät aufgeht, liegt das beste Beobachtungsfenster kurz vor der Morgendämmerung tief im Osten. In diesem Jahr stellt der zu **83 %** beleuchtete Mond allerdings eine Herausforderung dar, da sein helles Licht die schwächeren Meteore überstrahlt – nur die hellsten Exemplare werden die Mondhelle erfolgreich durchbrechen können.

Eta-Lyriden

- **Aktivität:** 03. Mai - 14. Mai
- **Maximum:** 08. Mai auf den 09. Mai
- **Beste Uhrzeit:** ab 22:30 Uhr bis früh morgens
- **Radiant:** Leier (Lyra)



Dieser eher unauffällige Meteorstrom ist vom **3. bis 14. Mai** aktiv und erreicht sein Maximum in der Nacht vom **8. auf den 9. Mai**. Mit nur etwa **3 bis 5 Meteoren pro Stunde** ist die Ausbeute zwar gering, doch steht ihr Radiant im Sternbild Leier bei uns sehr hoch am Himmel, was die Beobachtung erleichtert. Wer in den Stunden vor Mitternacht Geduld mitbringt, kann mit etwas Glück eine dieser seltenen Sternschnuppen hoch über dem Horizont entdecken, sofern das Licht des abnehmenden Mondes nicht zu sehr stört.

Kometen

Der Komet **24P/Schaumasse** ist ein periodischer Besucher, der im Mai den Abendhimmel durchwandert. Da seine Helligkeit jedoch weit unter der Sichtbarkeitsgrenze für das blosse Auge liegt, bleibt er ein Objekt für Spezialisten. Selbst mit einem guten Fernglas ist er unter normalen Bedingungen kaum auszumachen. Eine erfolgreiche Beobachtung als schwacher, diffuser Lichtfleck ist nur mit grösseren Teleskopen und unter absolut dunklem Himmel, fernab von städtischer Lichtverschmutzung, realistisch.

Der Komet bewegt sich im Mai durch die Sternbilder **Zwillinge** und **Krebs** und steht bei Einbruch der Dunkelheit im Westen.

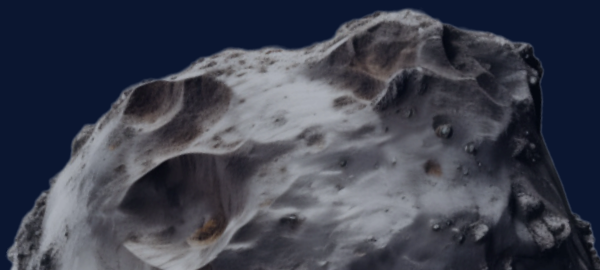
Während Schaumasse am Abendhimmel steht, ist **10P/Tempel 2** ein Objekt der frühen Morgenstunden. Er hat seine grösste Annäherung an die Sonne bereits hinter sich und gewinnt im Mai nur sehr langsam an Helligkeit. Da er sich jedoch in einer sehr geringen Horionthöhe aufhält und zusätzlich gegen die einsetzende Morgendämmerung ankämpfen muss, sind die Chancen für Gelegenheitsbeobachter extrem gering. Nur mittels Astrofotografie oder sehr lichtstarken Optiken lässt sich dieser ferne Eisball im Mai einfangen.

Der Komet bewegt sich im Mai 2026 durch das Sternbild **Wassermann**, unweit des Radianten der Eta-Aquariiden.

Kleinplaneten / Asteroiden

(4) **Vesta** wandert im Mai durch die Sternbilder Wassermann und Walfisch. Mit einer Helligkeit von etwa 8,1 mag ist sie ein schönes Ziel für das Fernglas oder ein kleines Teleskop. Da sie sich in den frühen Morgenstunden noch recht tief über dem Horizont aufhält, ist ein freier Blick Richtung Südosten wichtig. Im Laufe des Monats verbessert sie ihre Sichtbarkeit leicht, während sie sich langsam auf ihre Opposition im Herbst vorbereitet.

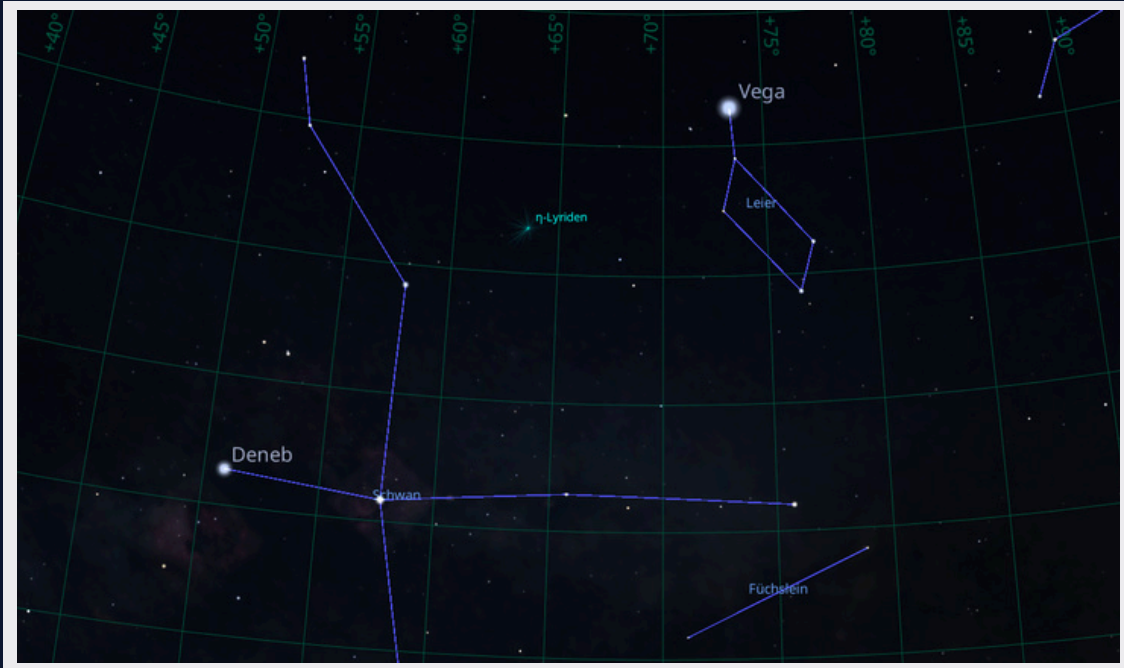
(29) **Amphitrite** erreicht am 29. Mai ihre Opposition im Sternbild Skorpion und wird mit einer Helligkeit von etwa 9,7 mag zum Monatsende hin sichtbar. Da sie der Sonne am Himmel genau gegenübersteht, ist sie die gesamte Nacht über präsent und erreicht gegen Mitternacht ihre höchste Position im Süden. Mit einem Fernglas oder kleinen Teleskop lässt sich dieser Gesteinsbrocken als schwacher Lichtpunkt unweit des hellen, rötlichen Sterns Antares aufspüren, wobei er aufgrund seiner südlichen Lage einen freien Blick zum Horizont erfordert.



Highlights am Himmel

Eta-Lyriden - 09. Mai 2026, 00:30 Uhr

Der Meteorstrom erreicht sein Maximum in der Nacht vom 08. auf den 09. Mai. Auch wenn nur wenige Sternschnuppen pro Stunde fallen, bietet die hohe Position im Sternbild Leier ideale Bedingungen für eine entspannte Beobachtung.



Eta-Aquiriiden - 06. Mai 2026, 03:45 Uhr

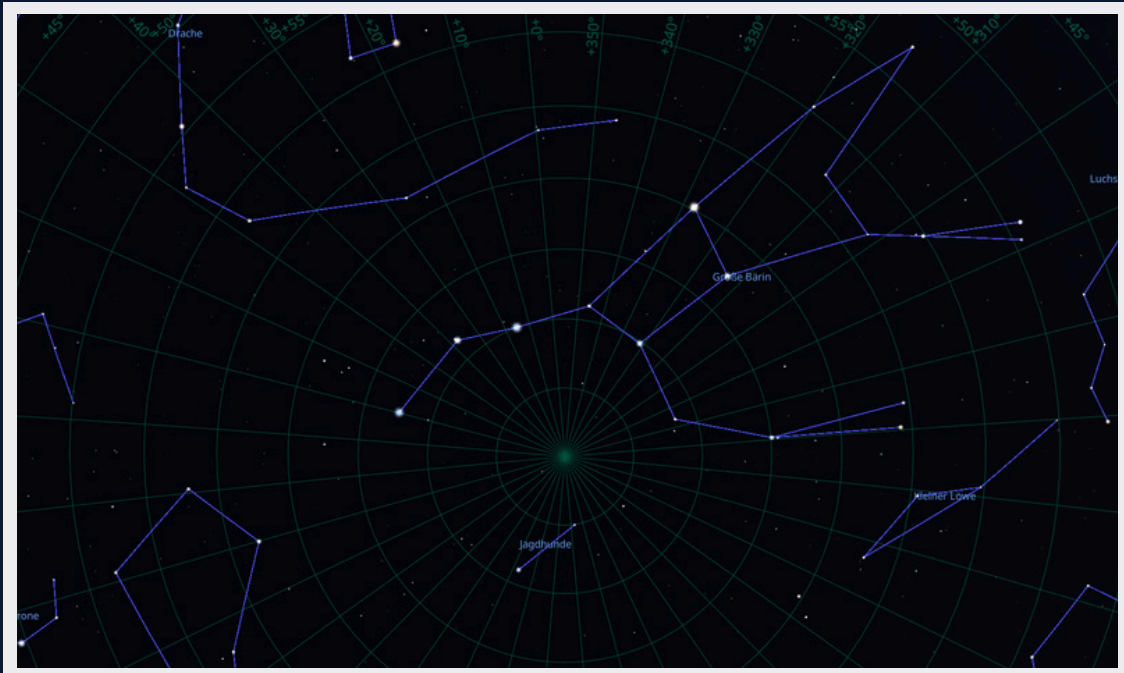
Am 6. Mai flitzen Trümmer des Halleyschen Kometen als schnelle Sternschnuppen über den Himmel. Obwohl das helle Licht des fast vollen Mondes die Sicht stört, können die markanten, langen Leuchtspuren kurz vor der Dämmerung die Mondhelle durchbrechen.



Highlights am Himmel

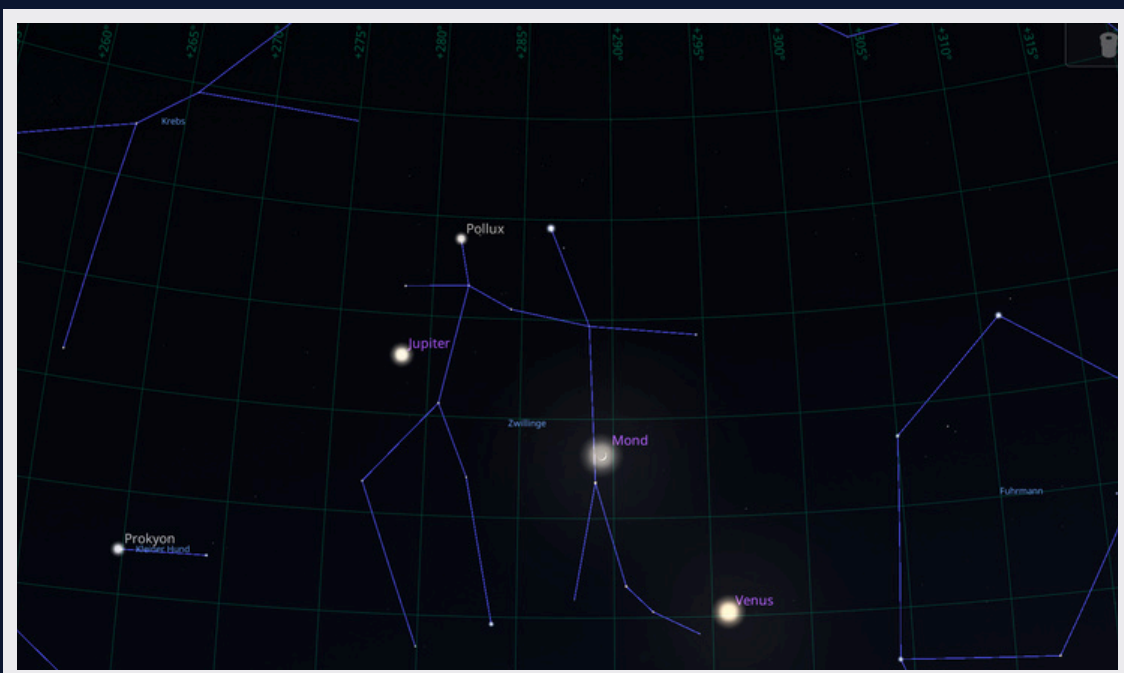
Grosse Bärin fast im Zenit - 15. Mai 2026, 22:30 Uhr

Im Mai erreicht der Grosse Wagen seinen absoluten Höchstpunkt fast senkrecht über unseren Köpfen. In dieser idealen Position lässt sich beim mittleren Deichselstern wunderbar das „Reiterlein“ Alkor als natürlicher Sehtest mit blossen Auge aufspüren.



Mond zwischen Jupiter und Venus - 19. Mai 2026, 22:30 Uhr

Kurz nach Sonnenuntergang gesellt sich die hauchdünne Mondsichel zu den strahlenden Giganten Venus und Jupiter. Dieses seltene Trio bildet eine perfekte Linie entlang der Ekliptik und ist das absolute Fotomotiv des Monats.



Astronomie & Raumfahrt

Aktuelle Highlights, Missionen & Jubiläen

SAG – Aktuelle Nachrichten & Newsletter

Newsletter: → <https://sag-sas.ch/sag-newsletter/>

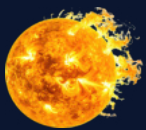
Astronomie News: → <https://sag-sas.ch/sag-sas-news/>



Der kosmische Fünffach-Blick: Eine Supernova schreibt Geschichte

Ende April gelang Astronomen ein seltener Glückstreffer: Die Entdeckung einer Supernova, die dank einer kosmischen Lupe gleich fünfmal am Nachthimmel erschien. Dieses Phänomen, bekannt als **Gravitationslinseneffekt**, entsteht, wenn die enorme Masse eines im Vordergrund liegenden Galaxienhaufens den Raum so stark krümmt, dass das Licht der dahinterliegenden Explosion abgelenkt und vervielfacht wird.

Warum das für uns so spannend ist: Das Licht jedes dieser fünf Bilder hat unterschiedlich lange Wege durch das Universum zurückgelegt. Das bedeutet, wir sehen dieselbe Explosion zu leicht unterschiedlichen Zeitpunkten ihrer Entwicklung. Für die Astrophysik ist das wie eine Zeitmaschine. Durch den Vergleich dieser Zeitverzögerungen lässt sich die **Hubble-Konstante**, also die Geschwindigkeit, mit der sich unser Universum ausdehnt, präziser berechnen als je zuvor. Ein spektakulärer Beweis dafür, dass das Universum selbst unser bestes Teleskop ist!

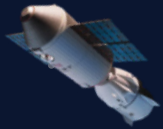


SMILE: Wir machen das Unsichtbare sichtbar

Im Mai richten sich alle Augen auf eine besondere Kooperation zwischen Europa und China: Die Mission **SMILE** (Solar Wind Magnetosphere Ionosphere Link Explorer) bereitet sich auf ihren Einsatz vor. Ihr Ziel ist nichts Geringeres als unser Schutzschild gegen die Sonne. Während wir bisher nur punktuelle Daten über den Sonnenwind hatten, wird SMILE uns erstmals das „Gesamtbild“ liefern.

Die Sonde nutzt eine spezielle Röntgenkamera, um die unsichtbaren Interaktionen zwischen dem ständigen Strom geladener Teilchen der Sonne und dem Magnetfeld unserer Erde zu filmen. Warum das für uns wichtig ist? Dieses „Weltraumwetter“ ist verantwortlich für die wunderschönen Polarlichter, kann aber auch unsere GPS-Signale stören und Stromnetze lahmlegen. Mit SMILE lernen wir, diese solaren Stürme besser zu verstehen und vorherzusagen. Ein echtes Lächeln für die Sicherheit unserer modernen Technik!





Haven-1 – Die erste private Raumstation auf der Zielgeraden

Die Ära privater Aussenposten im Erdorbit rückt näher. Während die Internationale Raumstation (ISS) ihrem geplanten Ruhestand entgegensehen, laufen die Vorbereitungen für Haven-1, die erste kommerzielle Raumstation des Unternehmens Vast, im Mai 2026 auf Hochtouren. Nachdem Anfang des Jahres die technologische Vorläufer-Mission „Haven Demo“ erfolgreich abgeschlossen wurde, befindet sich die Station nun in der entscheidenden Phase der Systemintegration und Vorbereitung auf die finalen Belastungstests.

Der für das erste Quartal 2027 geplante Start mit einer SpaceX Falcon 9 wird den Weg für eine neue Form der orbitalen Infrastruktur ebnen. Haven-1 ist als kompakte Einheit konzipiert, die sofort nach dem Erreichen der Umlaufbahn voll funktionsfähig sein soll. Ein zentraler Fokus liegt dabei auf der Erprobung künstlicher Schwerkraft durch Rotation – eine Schlüsseltechnologie, um den menschlichen Körper bei Langzeitaufenthalten im All zu schützen. Die aktuellen Fortschritte im Mai 2026 markieren damit einen Wendepunkt für den kommerziellen Zugang zum Weltraum.

Im Gegensatz zur ISS, die über Jahrzehnte modular wie ein Baukasten im All zusammengesetzt wurde, wird Haven-1 als komplette Einheit gestartet. Dieses „Single-Launch“-Konzept ermöglicht eine deutlich schnellere Inbetriebnahme und zeigt die Effizienz, mit der private Akteure den Betrieb im niedrigen Erdorbit künftig gestalten wollen.



Update: Artemis II – Erfolgreiche Rückkehr vom Mond

Nach zehn historischen Tagen im All wasserte die Artemis II am 11. April 2026 sicher im Pazifik. Die vierköpfige Crew legte über eine Million Kilometer zurück und erreichte dabei die weiteste Entfernung von der Erde, die Menschen je besucht haben. Damit ist die erste bemannte Mondmission seit über 50 Jahren ein voller Erfolg.

Die wichtigsten Erfolge:

- **System-Check:** Das Orion-Raumschiff und seine Lebenserhaltungssysteme funktionierten während des Mond-Swing-bys einwandfrei – die Generalprobe für die kommende Mondlandung ist bestanden.
- **Neue Perspektiven:** Die Mission lieferte die bisher schärfsten Aufnahmen der Mondrückseite und wertvolle Daten zur Strahlungsbelastung im tiefen Weltraum.
- **Präzise Landung:** Der Hitzeschild hielt dem Wiedereintritt bei 40.000 km/h stand und bestätigte die Sicherheit der Kapsel für zukünftige Missionen.

Mit diesem Erfolg ist der Weg frei für Artemis III und die geplante Landung auf der Mondoberfläche im Jahr 2027.

Öffentlicher Beobachtungsabend vom 17. April 2026

Von Rudolf Arnold

Am Freitag 17. April 2026 fand in der Sternwarte ein öffentlicher Beobachtungsabend statt. Bei guten Bedingungen trafen sich die AGO-Mitglieder Yvette, Hugo, Remo, Robert, Arnold und Rudi und 28 Gästen in der Sternwarte. Bei Tageslicht konnte die Venus und Jupiter gezeigt werden. Dann hielt Hugo einen Vortrag zum Thema «Faszination Sternenhimmel». Der dauerte ca. eine Stunde. Danach war es dunkel genug, um aktuelle Himmelsobjekte zu zeigen. Neben den Bändern und dem roten Fleck war auch der Schattenwurf von Europa auf der Jupiteroberfläche gut zu sehen. Erstaunlicherweise haben sich die Gäste nach etwa einer halben Stunde verabschiedet. Die meisten haben wohl die Temperatur auf dem Simplon unterschätzt. Turnschuhanlässe sind trotz Klimaerwärmung auf 2000 m. ü. M. um den 15. April immer noch nicht gewährleistet.

So blieb die Sternwarte den verbleibenden AGO-Mitgliedern vorbehalten welche sich an den diversen Deep-Sky Objekten erfreuen konnten.

Gegen Mitternacht wurde das Dach geschlossen, und wir fuhren wieder Richtung Tal.

Rudi Arnold

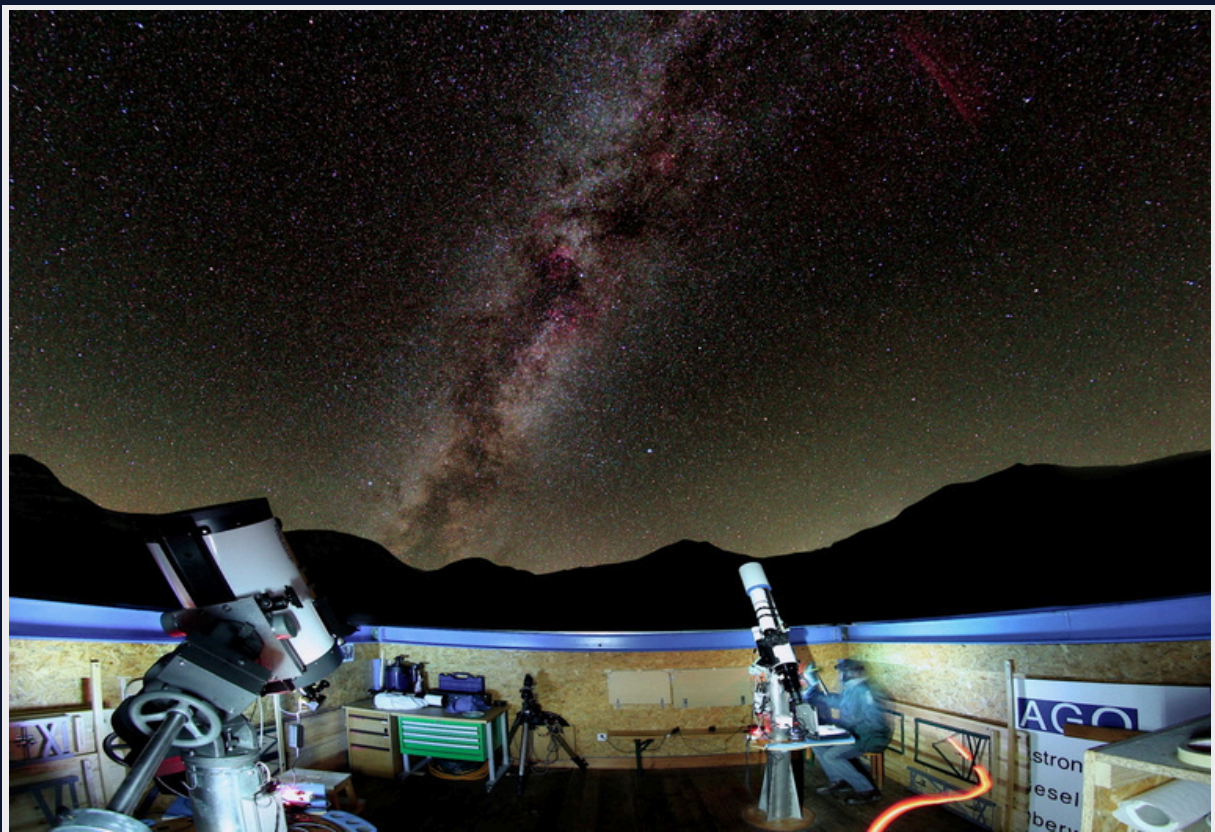


Foto: Remo Glaisen - Ein astronomischer Fotoabend unter dem Simplonhimmel, 21. September 2017

Der Krebsnebel mit dem Seestar S50

Von Arnold Imsand



Im April habe ich ein tolles Bild von Arnold zugeschickt bekommen. Er hat mir erzählt, dass er erst seit wenigen Wochen sein Seestar S50 nutzt und sich trotzdem direkt an ein bekanntes Deep-Sky-Objekt gewagt hat: den Krebsnebel, ebenfalls bekannt unter dem Namen M1 (Messier 1)

Mit etwa einem Dutzend Aufnahmen ist bereits ein erstes Resultat entstanden. Besonders begeistert ist er von der einfachen Bedienung: Das Teleskop lässt sich ganz bequem per Smartphone über WLAN steuern, während das Bild direkt auf dem Display erscheint. Sobald genug Belichtungszeit erreicht ist, kann die Aufnahme gestoppt und direkt gespeichert werden.

Ganz neu hat er sich zusätzlich eine Polhöhenwiege zugelegt, um künftig noch mehr aus seinen Aufnahmen herauszuholen. Für Arnold steht fest: Gerade für Einsteiger bietet dieses kompakte System einen unkomplizierten Einstieg in die Astrofotografie und macht definitiv Lust auf mehr. 🌌🌟



Foto: Arnold Imsand - Krebsnebel am 19. März 2026
unbearbeitet

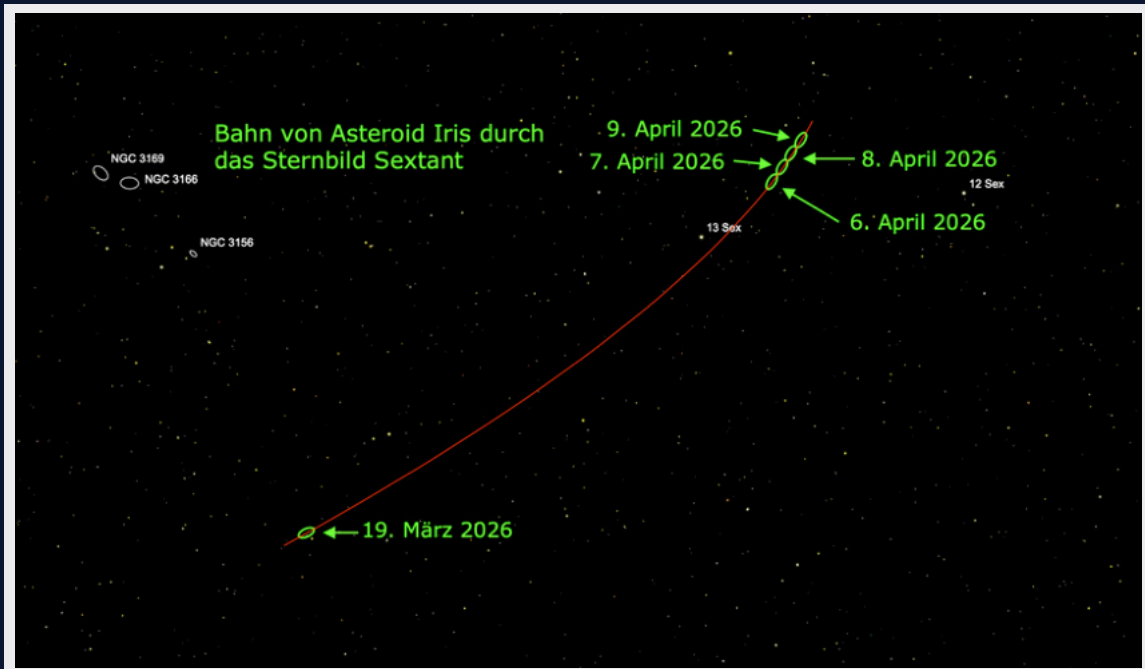


Foto: Arnold Imsand - Krebsnebel am 19. März 2026
fertig bearbeitet

Asteroid (7) Iris im Sternbild Sextant

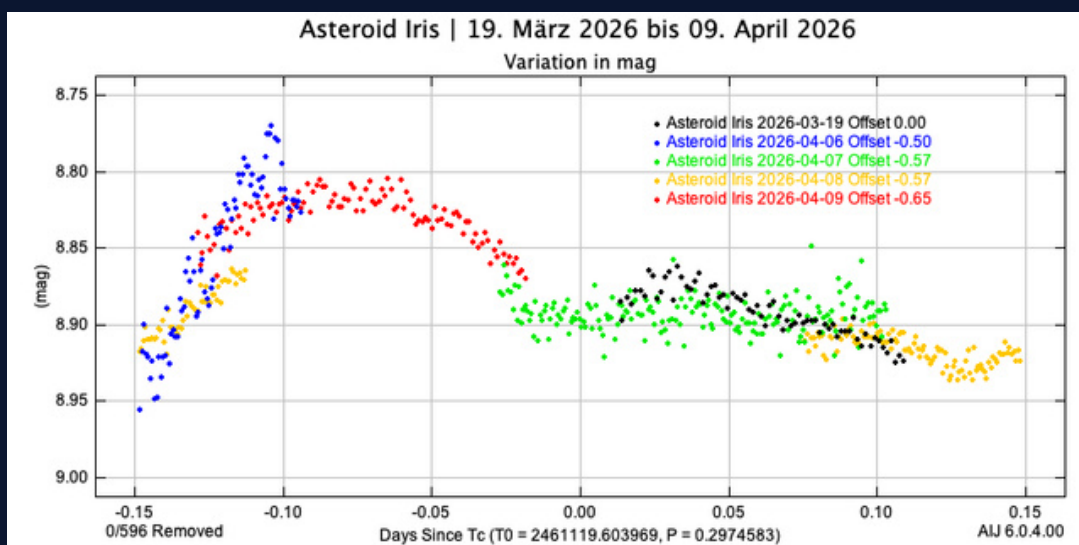
Von Robert Glaisen

In den März und April Mitteilungen hat Alena den Asteroiden (7) Iris, zur Zeit im Sternbild Sextant als spannendes Ziel mit dem Teleskop empfohlen. Darum habe ich am 19. März und am 6. bis 9. April 2026 Iris fotografiert, um die Helligkeit und die Position zu messen.

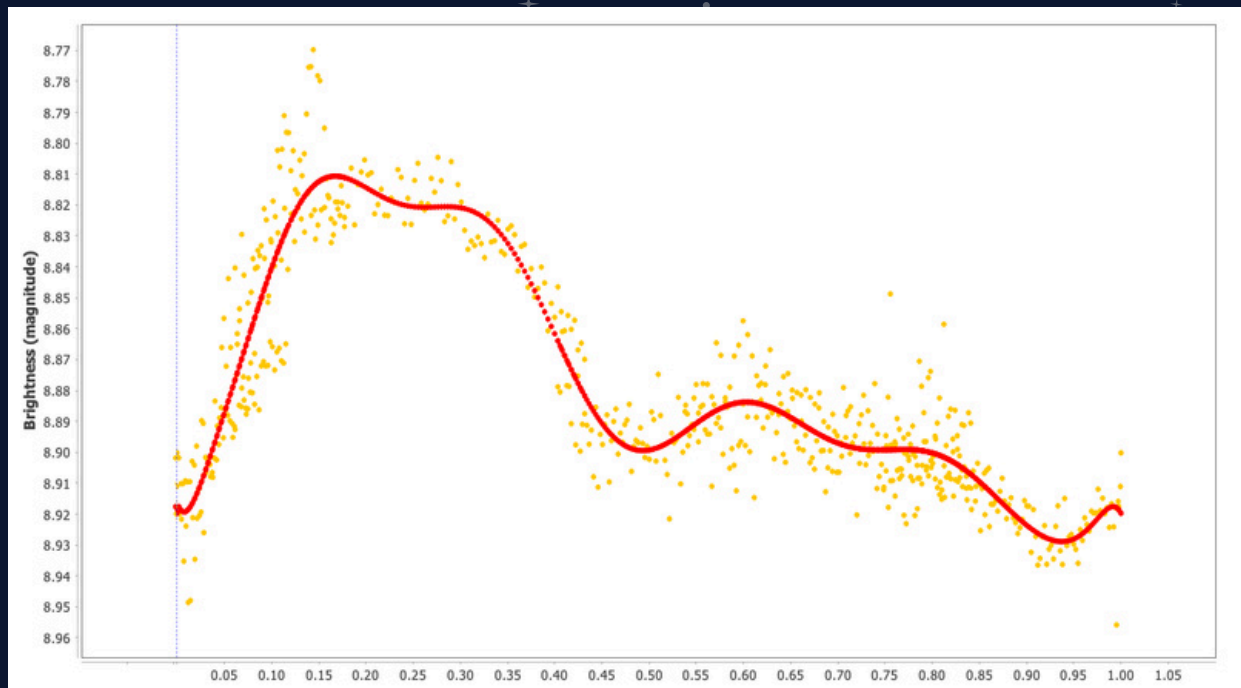


Der Bildausschnitt zeigt $4.7 \times 2.72^\circ$ - Die Bildmitte ist bei RA 10h 06m Dec $+02^\circ 46'$.

Helligkeit von Iris – Photometrie



Die Helligkeit von Iris ändert sich durch die Rotation! Die Messungen an den fünf Abenden sind in der Grafik dargestellt. Weil sich Iris von der Erde entfernt, nimmt die Helligkeit auch entsprechend ab. Um die Rotation von Iris zu zeigen, sind kleine Offsets der Messungen nötig.



Damit die Rotation klarer wird, habe ich mit einem Polynom (15) die Messpunkte geglättet. Es ist damit eindeutig, das Iris keine Kugelform hat, sondern eher einer riesigen Kartoffel gleicht. Denn durch die Rotation ändert sich die Fläche, die das Sonnenlicht reflektiert und damit auch die Helligkeit.

Die Position von Iris – Astrometrie

Jeden Abend habe ich die Position von Iris auf dem ersten und letzten Bild gemessen. Hier sind als Beispiel die Ergebnisse vom 19. März und 9. April:

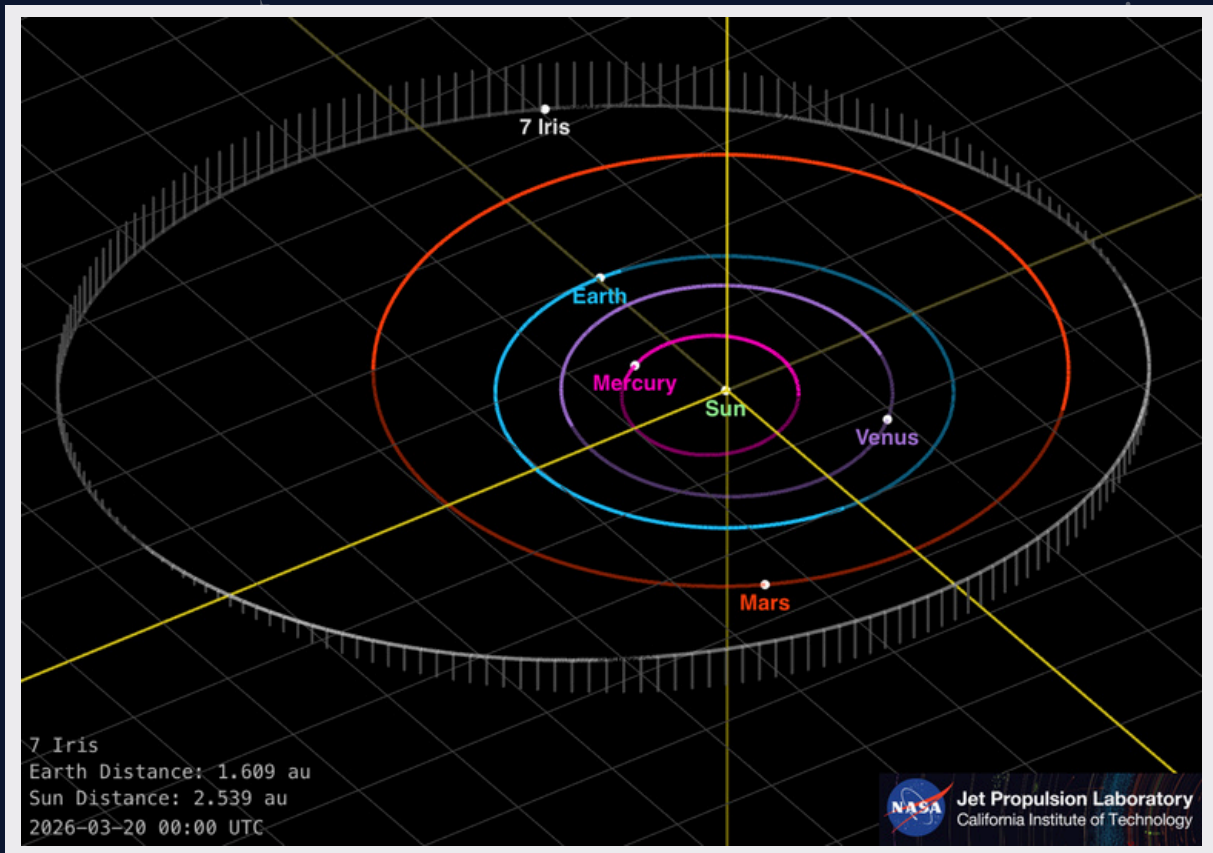
Datum	UTC	Quelle	RA	Dec	Delta RA Sec	Delta Dec Sec
2026-03-19	19:33	JPL	10 10 47.63	+01 57 14.3		
	Start	RG	10 10 47.71	+01 57 14.4	0.08	0.1
	21:51	JPL	10 10 43.62	+01 57 47.4		
	Ende	RG	10 10 43.70	+01 57 47.3	0.08	-0.1
2026-04-09	19:03	JPL	10 02 27.60	+03 36 02.5		
	Start	RG	10 02 27.60	+03 36 02.5	0.00	0.0
	21:42	JPL	10 02 26.71	+03 36 25.2		
	Ende	RG	10 02 26.72	+03 26 25.3	0.01	0.1

JPL: Berechnungen der Position des Jet Propulsion Laboratory (NASA)

RG: meine Messungen

Der Vergleich mit den Berechnungen von JPL zeigt, dass auch mit Amateur-Mitteln die Positionen von Himmelskörpern sehr genau gemessen werden können.

Einige Daten von Iris



Iris ist ein Asteroid aus dem Hauptgürtel. Für einen Umlauf um die Sonne benötigt sie 3.687 Jahre oder 1346.63 Tage. Der Asteroid hat einen Durchmesser von 199.83 km. Am 19. März war Iris 1.609 Astronomische Einheiten oder 240.6 Millionen km, am 9. April 1.814 AE oder 271.4 Millionen km von der Erde entfernt.

Eine Umdrehung um sein Zentrum (Asteroid-Tag) dauert 7h08m20s oder 0.2974583 Tage.

Meine Messungen

Die Aufnahmen vom 19. März habe ich in der Sternwarte mit meiner Astrokamera HC183Mono durch ein Nikon Teleobjektiv 180mm F2.8 gemacht. Alle andern Bilder sind von meinem Balkon im Rhonesand Brig durch das Williams Teleskop 540mm F6.7 mit der gleichen Kamera aufgenommen worden.

Total sind so 596 Bilder entstanden, die mit AstrolmageJ (Photometrie) und Aladin (Astrometrie) ausgewertet wurden.

Robert

Sternbedeckungen durch den Mond

29.03.2026 – Der Erdmond bedeckt den Stern Regulus

Bilder und Text - Remo Glaisen

Der Mond bewegt sich von uns aus gesehen vor dem Sternenmeer unserer Galaxie. Wir sehen den Mond am Himmel als Kugel mit 0.5° Durchmesser. Die Sterne sind zwar viel grösser als unser Mond aber auch viel weiter entfernt. Deshalb sehen wir sie nur als kleine Punkte. Unser Mond legt auf seiner Bahn um die Erde 0.5° pro Stunde zurück. So ist es nicht verwunderlich, dass er gelegentlich genau vor einem Stern durchfliegt. Berücksichtigt man Sterne mit einer Helligkeit bis mag +6 kommt es von uns aus gesehen durchschnittlich zu 10 - 15 Sternbedeckungen pro Monat. Diese finden aber meist nur bei Astrofreaks die sich auf solche Bedeckungen spezialisiert haben Aufmerksamkeit. Eine Ausnahme bildet die Bedeckung der vier hellsten Sterne die sich von uns aus gesehen genau im Bereich der Ekliptikebene befinden. Es sind dies **Aldebaran im Stier (mag +0.9), Antares im Skorpion (mag +1), Spica in der Jungfrau (mag +1) und Regulus im Löwen (mag +1.3)**. Von den hellen Sternen am Nachthimmel (1. Grössenklasse) können nur diese vier Sterne vom Mond bedeckt werden. Und das ist nicht allzu oft beobachtbar.

Name	Scheinbare Helligkeit	Absolute Helligkeit	Entfernung in Lichtjahren	Durchmesser Sonne = 1	Visuelle Leuchtkraft	Abstand von Ekliptik
Regulus	mag + 1.4	Mag -0.6	80 Lj	3.2x	150x Sonne	+00°28'
Spica	mag + 0.9	Mag -3.5	250 Lj	7.5x	2'200x Sonne	-02°30'
Aldebaran	mag + 0.9	Mag -0.7	66 Lj	45x	160x Sonne	-04°34'
Antares	mag + 1.0	Mag -5.3	600 Lj	700x	12'000x Sonne	-05°27'

Vergleich der vier Sterne die für eine Mondbedeckung in Frage kommen.

Die Sternbedeckungen wiederholen sich in einem Rhythmus von 18.6 Jahren und finden jeweils in Serien statt, bei denen es während Monaten oder sogar Jahren bei jedem Umlauf des Mondes zu einer Bedeckung oder nahen Begegnung kommen kann. Das liegt daran, dass ein ganzer Umlauf eines Mondknotens 18.6 Jahre dauert (*Achtung: dieser Rhythmus gilt aber nicht für Bedeckungen von Planeten oder der Sonne*).

Stern	Anfang der Serie	Ende der Serie
Regulus (a Leonis)	Juni 2025	Januar 2027
Spica (a Virginis)	Februar 2031	Juli 2032
Aldebaran (a Tauri)	August 2033	März 2037
Antares (a Scorpii)	Juli 2023	August 2028

Zeitspannen in denen die vier Sterne durch den Mond bedeckt werden können.

Die Sternbedeckungen sind, wie Sonnenfinsternisse, nur von einem kleinen Teil der Erdoberfläche aus beobachtbar. Zudem müssen sie zumindest für visuelle Beobachtungen bei Dunkelheit stattfinden. Das reduziert die Anzahl der beobachtbaren Sternbedeckungen massiv. Und dann wäre da noch das Wetter, aber das ist ein anderes Thema.

Ich habe die Bedeckungen der Sterne Regulus, Spica, Aldebaran und Antares mit SkySafari 6 für den Standort Brig/Simplon für die laufenden oder nächsten Bedeckungsperioden durchgespielt.

Regulus: Die Bedeckung vom 29.03.2026 war die letzte und wohl längste in der laufenden Periode. Da Regulus sehr nahe der Ekliptik liegt kann es ca. 9.5 Jahre später wieder zu Bedeckungen kommen. 2036 ist das dreimal der Fall. Wir können aber keine dieser Bedeckungen beobachten. Die nächste, von uns aus beobachtbare Bedeckung wird erst am 1. Juni 2044 sein.

Spica: In der Periode von 02.2031 - 07.2032 können wir am 1. März 2032 um 05:00 Uhr eine streifende Bedeckung, am 24. April 2032 ein Bedeckung beim Aufgang (nur bei sehr tiefen Osthorizont) und am 15. Juli 2032 um 22 Uhr eine Bedeckung kurz vor Untergang im Westen beobachten.

Aldebaran: In der Periode von 08.2033 - 03.2037 sind folgende Bedeckungen beobachtbar: 29.01.2034 um 17 Uhr / 26.02.2034 über Mitternacht / 29.10.2034 um 22 Uhr (sehr kurze Bedeckung) / 15.03.2035 um 19 Uhr (kurze Bedeckung) / 14.12.2035 um 06:30 nur bei tiefem Westhorizont und am 09.10.2036 um 21:45 Uhr bei sehr tiefem Osthorizont. Übrigens - Die letzte Aldebaranbedeckung konnten wir gut beobachten. Sie fand am 28.04.2017 statt und dauerte 57 Minuten. *Fotos sind in der AGO-Fotogalerie publiziert.*

Antares: Bis Ende der laufenden Periode im August 2028 sind keine Bedeckungen beobachtbar.

In den nächsten 20 Jahren werden wir vom Oberwallis aus bei optimalen Bedingungen max. 10 Bedeckungen dieser vier Sterne beobachten können. 1x Regulus, 3x Spica und 6x Aldebaran. So gesehen war die Regulusbedeckung vom 29.03.2026, die mit 74 Minuten maximal lang dauerte, ein echter Höhepunkt. Der Beginn der Bedeckung konnte leider wegen durchziehenden Wolken nicht wunschgemäss beobachtet werden. Für das Ende der Bedeckung um 21:34 MESZ verzogen sich die Wolken und gaben die Bühne frei für die «Auferstehung» von Regulus.



Abschliessend noch ein paar Zahlen zur Regulusbedeckung: Der Mond war zu 89% beleuchtet, -11.4 Mag hell und 377'693 km entfernt. Der Stern Regulus hat eine Helligkeit von +1.4 Mag und ist 80 Lichtjahre entfernt. Das bedeutet, der Mond war 130'000 mal heller als Regulus und Regulus war 2 Milliarden mal weiter weg als der Mond. Skalieren wir letzteres um den Faktor 100'000 und platzieren den Mond 1 cm vor unseren Augen, wäre Regulus 20'000 km entfernt, also im Südpazifik auf den Chathaminseln bei Neuseeland. Wenn jemand Lust hat kann er diese Rechnung auch mit den anderen drei in Frage kommenden Sternen machen. Da kommen aber weitaus grössere Zahlen ins Spiel, denn Regulus ist der kleinste und dieser vier Sterne :-). Viel Spass!

P.S: Ich hoffe, dass mir bei diesen Recherchen nicht allzu viele Irrtümer unterlaufen sind :-).

Himmelsereignisse im April 2026

Zwei Kometen, eine Plejadenbedeckung und die Lyriden Meteore

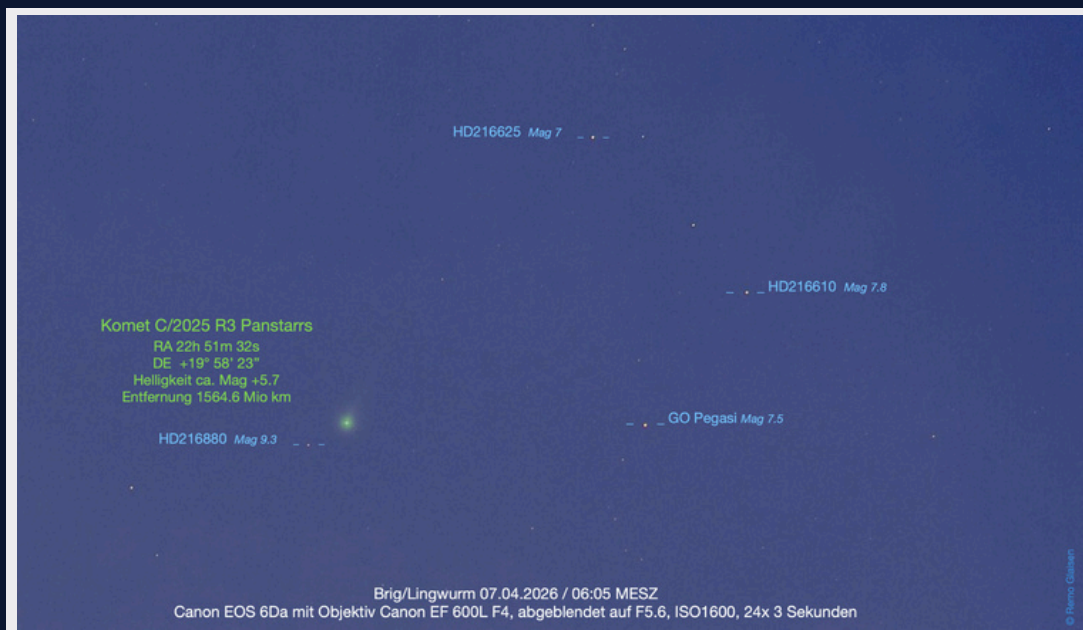
Bilder und Text - Remo Glaisen

Im AGO-Newsletter 04/2026 wurde für den April auf einige interessante Himmelsphänomene aufmerksam gemacht. Ich habe mir vorgenommen, zumindest die beiden Kometen, ein paar Lyriden Meteore und die streifende Bedeckung der Plejaden fotografisch festzuhalten. Als erste waren die beiden Kometen C/2025 R3 Panstarrs und C/2026 A1 MAPS an der Reihe. Sie waren beide schon in Sonnennähe und somit von meinem Standort im Brig aus, wenn überhaupt, nur in der Dämmerung zu beobachten.

Die Sache mit C/2026 A1 MAPS erledigte sich von selbst. Der Komet kam der Sonne mit nur 160'000 km Abstand zu nahe. Der ca. 2.4 km ø grosse Eisklotz wurde zerrissen, die Bruchstücke lösten sich in der Hitze auf und C/2026 A1 MAPS war Geschichte. Ein nicht unerwartetes Schicksal das er mit anderen Kometen der «Kreutz-Gruppe» teilt.

Ein wenig anderes sah es mit C/2025 R3 Panstarrs aus. Um ihn zu beobachten musste man früh aufstehen. Er war von Brig aus auf seinem Flug Richtung Sonne nur in der ersten Aprilwoche in der Morgendämmerung ansatzweise sichtbar. Am Morgen des 07. April war das Wetter sehr gut und es war die letzte Chance den Kometen von Brig aus am immer heller werdenden Himmel noch zu fotografieren. Um 06:00 MESZ tauchte er im Osten neben den Gipfel des Folluhorns, der leider 20° über dem theoretischen Horizont liegt, auf. Zu diesem Zeitpunkt war die Sonne nur noch -9° unter dem theoretischen Horizont. Es begann also schon die «Bürgerliche Dämmerung». Ich startete eine Serie von Aufnahmen mit 3 Sekunden Belichtungszeit. Auf ihnen war C/2025 R3 Panstarrs zwar sehr schwach, aber eindeutig zu erkennen.

Am 19. April erreichte der Komet seinen kleinsten Abstand zur Sonne (75 Mio km) und am 26. April war er der Erde am nächsten (73 Mio km). Wenige Tage nach der Sonnenpassage war C/2025 R3 Panstarrs auf der Nordhalbkugel der Erde nicht mehr beobachtbar.



Ebenfalls am 19. April war der nur 7.6% beleuchtete Mond zu Besuch beim offenen Sternhaufen der Plejaden im Sternbild Stier. Auch dieses Schauspiel fand mehrheitlich in der Dämmerung, allerdings in der Abenddämmerung, statt. Anfangs war nur die schmale Mondsichel sichtbar. Aber mit zunehmender Dunkelheit wurden auch die Sterne der Plejaden sichtbar. Von meinem Standort aus konnte ich die streifende Bedeckung bis 21:45 MESZ verfolgen. Dann gingen die Plejaden unter. Der Mond verschwand 15 Minuten später bei Azimut 293° und +13° Höhe auch hinter dem Gästhorn.



In der Nacht vom 21./22. April stand dann noch das Maximum der April-Lyriden auf dem Programm. Kurz vor Mitternacht des 21. April begann ich mit einer Aufnahmeserie. Im Visier hatte ich einen $58^\circ \times 39^\circ$ grossen Himmelsausschnitt im Dreieck der Sternbilder Drache - Herkules - Leier. Mit einer Belichtungszeit von 8 Sekunden durch ein 35mm, F1.4 Objektiv bei ISO1600 kamen bis zum Beginn der Morgendämmerung ca. 1700 Aufnahmen zusammen. Die Ausbeute an Lyriden-Meteoriten war niederschmetternd. Nur auf zwei Aufnahmen war ein Meteor zu sehen der zweifellos den Lyriden zugeteilt werden konnte. Für eine «Maximumnacht» kein Hit :-{.



Danke fürs Lesen!

SCAN ME!



Deine Meinung ist wichtig

Wenn ihr irgendwelche Vorschläge, Wünsche oder Ideen habt, könnt ihr gerne wieder die neue Umfrage ausfüllen. :)

Die Umfrage ist vollständig anonym und erfordert keine Anmeldung.

Der QR-Code kann entweder direkt gescannt werden oder einfach angetippt bzw. angeklickt werden, wenn der Newsletter digital gelesen wird.

Ehrliches Feedback hilft mir enorm, damit die kommenden Ausgaben noch übersichtlicher, informativer und insgesamt stimmiger werden.

Vielen Dank fürs Mitmachen! 🙏



Folge uns online

AGO in den sozialen Medien



Die AGO wünscht klare Nächte. Bis zur nächsten Ausgabe!

